

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 12

Rubrik: Freidenkertum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die rudimentären Organe der Pflanzen, Tiere und Menschen sind Beweise für die Abstammung und Entwicklung sämtlicher Lebewesen von der einfachsten elementaren Form, von dem einfachsten bis zum höchsten Lebewesen, dem Menschen. Für die Schöpfung eines Schöpfers aber sind die rudimentären Organe ein Spott auf die „Allweisheit“ eines Schöpfers.

Dia b l e: Hast du es nun kapiert, Moses?

M o s e s: Vom Irrtum bin ich jetzt befreit. Jehovah existiert für mich nicht mehr. Freilich muß ich noch viel lernen und studieren, um alles gründlich zu kapieren. Die Wissenschaft macht das Gehirn frei. Durch Nacht zum Licht! Durch Irrtum zur Wahrheit.

Dia b l e: Wohl gesprochen, lieber Moses! Nun gehörst du auch zu jenen Seelen, die mir verfallen sind, zu jenen, die, wie ich einst, sich empören und erheben gegen alles, was die Seele knechtet und den Geist verwirrt. Und wir wollen weiter nach dem Lichte streben!

Ein Berliner Vorspiel zum Internationalen Freidenkerkongress in Lissabon.

Auf Betreiben unseres rührigen Gesinnungsfreundes Ludwig Nied aus Prag, des Vorkämpfers der freidenkerischen Bewegung in Böhmen, fand am Sonnabend, den 24. Mai in Berlin eine große Kundgebung der Freidenker statt, zu der von dem Geschäftsführer der Berliner freireligiösen Gemeinde Adolf Harndt eingeladen war. Im Mittelpunkt der Kundgebung stand eine große Programmrede des Senators der portugiesischen Republik, Dr. Magalhaes Lima. Der größte Versammlungsraum Berlins — die Brauerei Friedrichshain — war nicht nur bis auf den letzten Platz, auch auf den Tribünen gefüllt, sondern in den Gängen standen noch viele Menschen, die keinen Platz finden konnten, so daß gegen 3500 Personen aus allen Schichten der Bevölkerung anwesend sein mochten.

Zunächst richtete Landtagsabgeordneter Adolf Hoffmann eine Begrüßungsrede an Senator Lima, der an den politischen Umwälzungen in Portugal einen hervorragenden Anteil hat und als der nächste Präsidentschaftskandidat der jungen Republik gilt. Adolf Hoffmann führte aus:

S e h r g e e h r t e r G e s i n n u n g s f r e u n d !
Im Namen der Freidenker von Groß-Berlin heiße ich Sie herzlich willkommen! Wir sind stolz darauf, einen Mann in unseren Reihen begrüßen zu können, der das Vanner des freien Gedankens, die Fahne der Freiheit in einem Lande entfaltet hat, dessen Bevölkerung nach einem Jahrhunderte langen Kampfe es endlich fertigte, sich von den Dunkelmännern, sich aus den Kralien einer herrschjüchtigen Kirche zu befreien. Einer Kirche, welche mit ihrer allem Christentum, allem Menschenkundt, Sohn sprechenden verbrecherischen Inquisition schon 1550 das Volk an den Abgrund gebracht hat. Wir beglückwünschen in Ihnen einen Mann, dem es vergönnt war teilzunehmen an den langen aber erfolgreichen Kämpfen der Befreiung eines so alten, fleißigen, nach Freiheit und Wissen strebenden Volkes, das endlich die Ketten seiner von Pfaffen so unheilvoll gelenkten und beeinflußten Fürsten abgeworfen hat und auf dem Marsche zur wahren Gewissensfreiheit, auf dem Wege zu der Erkenntnis ist, die allein im Stande ist, uns Menschen zu unseren höchsten Idealen zu führen. Wir beglückwünschen das portugiesische Volk in seinen Freiheitsbestrebungen. Wir beglückwünschen einen Mann, wie Dr. Magalhaes Lima, welcher mit ganzer Person an diesem Kampf teilgenommen.

Wir beglückwünschen aber auch uns, einen Magalhaes Lima als Vertreter seines Landes, als Vertreter des freien Gedankens Portugals hier als Werber und Einländer für den Internationalen Freidenker-Kongress in Lissabon in unserer Mitte zu haben und ich darf unser lieben Gesinnungsfreunden wohl unter Zustimmung aller Anwesenden bitten, seine Volksgenossen, unsere Gesinnungsfreunden in Portugal die brüderlichen und schwesterlichen aufrichtigsten Grüße zu überbringen (Stürmischer, andauernder Beifall) mit der Versicherung, daß wir mit allen erwachten Brüdern der ganzen Welt gleich fühlen und denken, mit den portugiesischen Freiheitskämpfern, die Tren-

nung von Staat und Kirche und Trennung von Schule und Kirche als eine der wichtigsten Vorbereitung ansehen, um aus einem Zeitalter, das unter Waffen starrt, zur Menschen-Mäßigen-Altbücherei jede Kultur und Menschenliebe zu ersticken droht, uns in eine Zeit hineinzuretten, wo in Wirklichkeit zur Wahrheit wird jenes Wort „Freiheit auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ (Beifall.) Mit diesem Gelöbnis reichen die Kämpfer des freien Gedankens in Preußen-Deutschland den Büdern und Schwester Portugals die Hände mit der Versicherung, nicht zu ruhen und zu rasten, bis das hohe Ziel der denkenden Menschheit erreicht ist.

E in Vaterland — die Welt!

Eine Nation — Die Menschheit!

Und eine Religion, die lautet:

Liebe Deine Mitmenschen wie Dich selbst!

In diesem Sinne heiße ich den tapferen Freiheitsbrüder nochmals herzlich willkommen! (Langanhaltender, stürmischer Beifall).

Darauf richtete Reg.-Baumstr. Grimsehl Namens der Ortsgruppe Groß-Berlin des Deutschen Monistenbundes ein Wort herzlicher Begrüßung an den Gast; angesichts der schwungvollen Worte Adolf Hoffmanns verzichtete er auf längere Ausführungen zu wollen. Des Weiteren ergriß Magalhaes Lima das Wort zu seinem Vortrag über „Unser Jahrhundert und seine Ideale“, in dem er, wie der „Vorwärts“ anerkennend, mit feiriger, die Hörer fortreizender Veredsamkeit das 20. Jahrhundert als das Zeitalter der sich anbahnenden Solidarität aller Völker und Menschen schilderte. Der portugiesische Guest bediente sich des Französischen, das er in Mede und Schrift wie seine Muttersprache beherrschte. Den der französischen Sprache nicht kundigen Zuhörern wurde das Verständnis durch die vom Redakteur des „Vorwärts“ Ernst Däumling gegebene Übersetzung vermittelt, doch erzielte Lima, dessen Vortragsweise sehr temperamentvoll ist, auch eine unmittelbare und starke Wirkung. Seine Ausführungen über die Zukunft der jungen, mehr und mehr sich festigenden Republik Portugal, gegen die eine kleine Gruppe von Monarchisten vergebens Sturm zu laufen versuchte und für die das ganze portugiesische Volk im Kampf einzustehen bereit sei, fanden freudige Zustimmung. Er feierte die Ideale der Internationalität, der internationalen Solidarität, des Völkerfriedens, des Menschheitsglücks. Inflammenden Worten kennzeichnete er die politische Unfreiheit und die geistige Bevormundung, die in Staaten mit monarchistischer Verfassung und kirchlichem Einfluß dem Volk aufgezwungen werden. Als Lima seine Rede beendet hatte, antwortete ihm ein Langanhaltender Beifallsturm.

Nachdem im Namen der deutschen Freidenker Prags ihr Vorkämpfer Ludwig Nied einen herzlichen Willkommenstruß überbracht hatte, folgte Adolf Hoffmann mit einem Vortrag über: „Preußen in der Welt voran“. In der Welt voran sei, spottete er, Preußen immer dann, wenn es gelte, der Reaktion den Boden zu bereiten. Hoffmann geizelte die preußische Junker- und Pfaffenherauschaft und rief auf zum Kampf gegen wirtschaftliche, politische, geistige Knechtschaft. Durch stürmischen Beifall bekundete die Versammlung ihr Einverständnis. Aus allen Ausführungen der beiden Referenten klang die Forderung heraus: „Los von der Kirche! Trennung von Kirche und Staat! Trennung von Schule und Kirche! Raum dem freien Gedanken!“ Von einer Diskussion über die Referate wurde Abstand genommen, weil Gegner sich nicht meldeten. Harndt schloß die Versammlung, die sich zu einer sehr eindrucksvollen Kundgebung gestaltet hatte, mit einem Hoch auf den freien Gedanken.

Als Delegierte Groß-Berlins werden den Internationalen Freidenkerkongress zu Lissabon, nach einem von der Versammlung gefaßten Beschuß, die Herren Adolf Harndt, Adolf Hoffmann, Waldeck Manasse besuchen.

Die Polizei hatte diesmal sich nicht dadurch beunruhigt gefühlt, daß in der Versammlung ein Vortrag in französischer Sprache gehalten werden sollte. Auch zur „Überwachung“ sie keinen Vertreter hergeschickt zu haben, es war wenigstens kein Uniformierter im Saal zu erblicken.

Freidenkertum.

Ein neues Dogma. Dem „Corriere della Sera“ zufolge hat der Papst die Absicht, binnen kurzem ein neues Dogma zu proklamieren, nämlich das der Himmelfahrt der Jungfrau Maria. Bis jetzt crachtet die Kirche es nicht als feierlich, an der Himmelfahrt der Mutter Gottes zu zweifeln; fünftigjährig würde der Glaube zu den Grundwahrheiten der katholischen Kirche

gehören. Kraft seiner Unfehlbarkeit kann der Papst die Zahl der Grundwahrheiten der Kirche beliebig vermehren. Im Dezember 1854 proklamierte Pius IX. das Dogma der unbefleckten Empfängnis, im Jahre 1870, kurz vor dem Fall der weltlichen Herrschaft des Papstes, wurde die päpstliche Unfehlbarkeit zum Dogma erhoben. Seit 43 Jahren hat man kein neues Dogma mehr proklamiert; da schon einmal ein neues fällig ist, kann es ebenso gut die Himmelfahrt Mariä betreffen wie andere Dinge, solange es sich nur um Geschichten handelt, bei denen niemand dabei sein konnte. Mit aktuellen Dingen, so namentlich mit der eigenen Unfehlbarkeits-Erläuterung hat das Papsttum jedoch gehabt.

Museum des Aberglaubens.

Der billige Rutsch in den Himmel. Die Auswahl der kirchlich approbierten Mittel, die dem Gläubigen ins Himmelreich verhelfen, ist nicht gering. Auch sind sie in der Preislage derart verschieden, daß man anerkennen muß, es ist "in wahrhaft demokratischer Weise" Fürsorge getroffen, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Die billigste Legimation für den Eintritt ins Paradies aber scheint ein Druckschriftchen zu sein, das wir in der „Erm. Ztg.“ zu Braunsberg wie folgt angelesen finden: „Bei uns ist vorrätig: Christl. Seelen-Testament des hl. Carolus Borromäus, geweiht. Kardinals der röm. Kirche und Erzbischöfs von Mailand, zur Erlangung eines glücksel. Todes. Mit bischöfl. Approb. Preis brosch. M. 0,10.“

Heil dem billigen Carolus Borromäus – er verdient zum Heiligen des Beinhpfennig-Tarifs ernannt zu werden.

Vereinsanzeiger.

Ortsgruppe Karlsruhe. Jeden letzten Samstag im Monat, abends 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung mit Vortrag im Bundeslokal „Zu den 3 Königen“, Ecke Kreuz- und Hebelstr.

Ortsgruppe Katowitz. Sämtliche Korrespondenzen sind zu richten an: F. Schäfle, Karlstraße 10.

Freireligiöse Gemeinde Weimar. G. Müller wohnt jetzt Kleine Kirchgasse 4.

Mitteilungen der Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18.

An Geldsendungen gingen ein vom 1. bis 31. Mai 1913:

Leo Joseph, B. 5,80. Karl Meier, H. 5,60. Georg Heyl, D. 5,70. Joh. Alfred Angersbach, F. 6.—. Ernst Landsberger, B. 5.—. Ernst August Gulich sen., B. 6.—. Richard Vorcherdt, B. 5.—. Walter Nissen, H. 5.—. Fritz Moll sen., B. 10.—. R. Peterhans, R. 5.—. Victor Leopold, R. 4,05. Philipp Wild, D. 4.—. Michael Udermann, G. 4.—. Ernst Leonhardt, A. 6.—. Dr. Hartmann, M. 6.—. R. Hausrath, F. 5.—. Frau Charlotte Cords, B. 4.—. Paul Happenschöck, H. 5.—. F. Scheder, C. 18,42. Carl Knoll, D. 5.—. Val. Brok, B. 4.—. Adolf Simon, C. 6.—. Engelbert Schönfeld, H. 10,70. Franklin Schönfeld, H. 10,70. Ph. Schaefer, F. 5.—. Julius A. Thieme, A. 4.—. W. Meyer, C. 5.—. Dr. Hubrich, R. 5.—. F. Eppensteiner, S. 4.—. L. Süßdorff, M. 4.—. W. Weltin, F. 4,10. F. W. Häcker, M. 4.—. Gerhard Hildebrand, S. 5.—. Adolf Faßler, D. 6.—. Wilh. Müller, L. 5,60. Fr. W. Klingmann, F. 8.—. F. Behme, H. 4.—. Walter Brettschneider, H. 5,50. C. F. W. Lohmeier, D. 4.—. Wilhelm Winller, D. 6.—. Georg Morgenstern, M. 4.—. F. Bender, F. 5,10. Paul Staar, L. 4.—. Wilh. Eckelmann, A. 6.—. W. Mehner, B. 6.—. Joh. Eg. Elflein, S. 4,50. Christian Frey, D. 4,10. Alfred Kramer, G. 3.—. R. Pfennig, B. 5.—. Hans Chlert, L. 5.—. Louis Keller, D. 4.—. Ant. Brunner, F. 5.—. Willy Schulz, R. 5,70. Eugen Groh, S. 6.—. Curt David, H. 10,70. S. Österreich, P. 4.—. Paul Bobes, C. 4.—. Hanns König, B. 5.—. Carl Sommer, H. 10.—. Fr. Dr. Stöcker, R. 4.—. H. Fischer, B. 4.—. F. Müller, H. 6.—. H. Blt. Dahlem, N. 10.—. Dr. Büchner, D. 10.—. Paul Würz, F. 3.—. Dr. Detmar Wasserzug, F. 10.—. Rudolf Frenzel, F. 3.—. Wilh. Wimmer, C. 4.—. Aug. Wendel, B. 5.—. A. W. Maak, H. 8,66. Louis Beck, D. 4.—. Max Beer, B. 4.—. Johann Otto, C. 4,70. H. Malonef, G. 5,70. Freireligiöse Gemeinde Liegnitz 9,90. Herm. Dietrich, F. 4,15. B. Buerdorff, L. 4,15. Fr. D. Psannebed, F. 5,15. C. Meyernicolay, S. 10,15. Fr. G. Vogt-Herr, B. 5,15. Sanitätsrat Jöle, L. 4,15. Rud. Krämer, B. 4,15. Rich. Gebitsch, C. 5,15. Emil Hösler, P. 5,15. Curt Jacob, C. 4,15. Max Silbermann, B. 4,15. Dr. med. Hörtner, C. 5,15. W. Gesselsberg, G. 6,15. Otto Dattan, C. 5,75. F. Niedl, W. 5.—. Humanistische Gemeinde Berlin 10.—. H. Bender, F. 4,15. Arthur Käbler, B. 4,15. Dr. R. Leipziger, B. 4,15. Dr. med. Seydel, A. 5,15. Adolf Meyer, H. 4,15. Fr.

Pielot, L. 4,15. A. Seng, C. 4,15. Carl Geist, W. 5.—. P. Fahrenwald, B. 10,15. Hans Behnke, L. 10,50. Hans Luze, A. 10,15. Friedr. Lau, H. 5.—. Moritz Kaufmann, F. 5.—. Fr. Spittlinger, M. 4.—. Carl Schreiber, B. 6,25. Felix Kiewel, L. 5,25. Peter Brenfeld, H. 4,25. Eugen Werner, C. 10,25. Herm Krämer, C. 5,25. Hugo Cohn, M. 2.—. Peter Koch, S. 1,40. Dr. Homberger, F. 4,25. Jac. Krall, C. 4,25. Dr. H. Faltin, M. 5,25. Dr. Michelsohn, H. 10,50. C. Boltmann, S. 5,25. Arthur Werner, R. 8,50. L. Adam, M. 4,25. A. Gotsch, L. 4,25. A. Blumenberg, H. 5,25. Dr. H. Weizenburg, F. 4,25. Fr. Koenenheur, B. 5,25. W. Schulz, B. 5,25. Herm. Langbein, M. 4,25. Rud. Witzmann, C. 5,25. S. Bopes, H. 4,25. Carl Stegmann, S. 5,25. W. Schulz v. Brühl, W. 4,25. Dr. M. und Frau Röddiger, R. 8,50. Freidenkerverein Wiesbaden 11,50. Jul. Wolff, M. 5,25. Wilh. Lippert, C. 4,25. Dr. J. Schiller, F. 4,25. Max Matthies, B. 4,25. Freireligiöse Gemeinde Nürnberg 5,25. Fr. Zimmermann, F. 4,25. Dr. Maurenbrecher, M. 5,25. G. Luschhoff, D. 5,25. Arnold Lion, F. 5,25. Rich. Bahr, P. 4,15. F. Rojenkötter, D. 4,15. Rechtsanw. Händel, R. 10,50. Hugo Lang jr., M. 4,25. Fr. Hofmann, B. 5,25. O. H. Müller, C. 4,25. Dr. O. Juliusburger, S. 4,25. Dr. Goldstein, L. 4,25. Wilh. Grugle, B. 8,50. Aug. Proft, L. 5,25. Dr. C. Effler, D. 5,25. G. Schleisinger, B. 6,15. Rich. Bloch, C. 5,25. C. Eisel, B. 4,25. Dr. A. Peipers, C. 4,25. Rich. Braun, B. 4,25. G. Marechal, S. 5,25. Hans Feige, B. 4,25. M. Toussaint, M. 4,25. Fr. C. Schreiber, C. 4,25. Erwin Gunz, B. 4,25. Max Sieger, L. 4,25. Fritz Trockenbrodt, A. 4,25. Fritz Lenich, R. 4,25. L. Haas, S. 5,25. Portenkrücher, S. 5,25. Fritz Mayer, S. 5,25. Leon Voll, S. 5,25. Otto Bloch, D. 4,25. R. Rieck, C. 4,25. Dr. Weil, S. 5,25. Otto Bache, S. 5,25. G. Müff, R. 5,25. Nehemias, S. 5,25. Freireligiöse Gemeinde Stuttgart 10.—. H. Olle, S. 5.—. Karl Rauch, B. 20.—. Leo Fuchs, C. 4.—. H. Monheimer, F. 7,20. Simon, B. 5,25. G. W. Scheer, F. 5,25. Otto Bürsen, B. 4,25. Gust. Pfeifer, B. 5,25. Paul Brauer, F. 4,25. Fritz Seidler, B. 4,25. P. Lyon, B. 4,25. C. Thiel, R. 4,25. Martin Bähr, G. 5,25. P. Landsberg, B. 5,25. August Schulte, C. 5,25. Dr. Theodore, S. 5,25. Junge, C. 0,60. Paul Dumme, A. 4,25. Aug. Neuhaus, H. 4,25. Ludwig Reich, B. 5,25. O. Wiesenthal, H. 4,25. A. Wilh. Klein, C. 5,25. Adolf Kahn, D. 5,25. Herm. Schlesinger, B. 6,25. Max Wagner, A. 6,50. Carl Schiffner, M. 8,15. Jean Plum, C. 4,35. Wilhelm Kötter, C. 4,25. G. Jäppelt, F. 4,25. G. Richter, C. 4,25. Th. Müller, C. 5,25. Jean Hartling, F. 5.—. C. Hauck, H. 4,25. C. Einwächter, F. 4,25. H. Klepper jr., H. 4,25. O. Lehmann-Rußb., B. 4,25. Jul. Hirzeler, H. 4,25. Aug. Schulte, C. 4,25. Rich. Klaassenbach, M. 4,25. Joh. Breuß, D. 4,15. G. Fröhlich, M. 5,25. R. Thun, S. 4,25. Herm. Schloß, R. 4,25. Emil Moerle, B. 4,25. Emil Hayn, C. 4,25. Carl Früh, F. 4,50. Hans Schuster, B. 7.—. Eb. Tomsche, D. 4.—. Robert Gebhardt, L. 3,20. Leo Brab, B. 0,75. A. v. Hügel, M. 5.—. A. Lorenz, H. 1,65. H. Köstlin, M. 4,50. G. Böhler, S. 3,55. F. Marjohoff, L. 0,50. Ernst Luttmann, S. 1,14. Freidenkerverein Schönlinde 10,60. Steuer, P. 2,20. Freidenkerverein Schweinfurt 11,11. H. Schmid, C. 5,70. Bernh. Kleiser, L. 1,70. H. F. Segauer, S. B. 2,09. G. Böhler, S. 0,70. Dr. Eb. Aigner, M. 4.—. Wilh. Comperz, B. 16,12. Dr. Bata, S. 4,58. Richard Hoch, F. 7,80. Gustav Bamberger, S. 5.—. J. Neumann, B. 4,58. Joh. Mattern, R. 4,58. Franz Wiesner, R. 4,18. Paul Gerber, St. G. 6,17. A. Weinsheimer, O. 4,65. Aug. Pasdzior, S. 5.—. Alwin Gerl, H. 4,58. B. Greuter, B. 6,17. B. Förster, G. 2,75. G. Ungermann, S. 5.—. H. Trachsel, B. 4,58. L. Rieß, B. 6,02. L. de Matios, B. 6,02. Eichstaedt, B. 4,45. Milan Milic, S. 4,58. Ch. Thomas, L. 5,17. Fritz Karrer, L. 6,17. Aurel v. Andies, G. 4,58. Schwander, R. 0,75. Freireligiöse Gemeinde Weimar 5.—.

Freidenker-Vereine

wollen sich wegen des Drucks von Broschüren, Flugschriften, Statuten, Jahres- und Rechnungsberichten, Programmen, Gesang- u. Liederbüchern usw. vertrauensvoll an uns wenden. Unser Renommee bürgt Ihnen dafür, dass sie erstklassige Arbeiten zu niedrigen Preisen erhalten.

**Oskar Hensel, Buchdruckerei
Gottesberg in Schlesien.**